

Kriterien für die Bewertung von Hausarbeiten in Form einer Reflexion am Lehrstuhl für Schulpädagogik, Barbara Vollmer

(12-15 Seiten D, 10 Seiten iE, 12 Seiten B/C, mind. Pflicht-Literaturangaben des VC-Kurses)

1. Klarer, wissenschaftlicher Sprachstil

Sie definieren Begriffe, die Sie verwenden. Dadurch gewinnt Ihre Auseinandersetzung mit dem Thema an Klarheit und Verständlichkeit. Ihre Zitationsweise erfolgt nach den am Institut Humanwissenschaften der Universität Bamberg üblichen Vorgaben und ist fehlerlos. Sie halten sich an die Seitenvorgabe und lassen ausreichende Seitenränder.

2. Logische Argumentation

Ihre Reflexion beginnt mit einer kurzen Einleitung, in der Sie eine Fragestellung erarbeiten. Anhand eines roten Fadens fassen Sie die im Seminar gelesenen Texte zusammen und reflektieren sie im Zusammenhang mit den in der Sitzung enthaltenen Inhalte. Dabei können Sie auf kreative Tools der Dokumentation zurückgreifen und grafische Mittel der Darstellung nutzen. In den Überschriften fassen Sie knapp zusammen, was den Leser im folgenden Abschnitt erwartet. Überleitungen gelingen durch die Fragestellung unterstützende Zusammenfassungen nach den jeweiligen Abschnitten. Im Fazit fassen Sie Ihre Erkenntnisse nochmals zusammen, dabei greifen Sie auf die anfangs gestellte Fragestellung zurück.

3. Inhaltsreichtum, Literaturbezug

Sie dokumentieren Ihr Lernen, indem Sie Zusammenhänge und Divergenzen von Ihrem Blickwinkel und der Literatur erarbeiten. Über die umfangreiche Auseinandersetzung mit der Literatur und den im Seminar behandelten Themen werden Ihnen Aspekte deutlich, die über eine oberflächliche Behandlung des Themas hinausgehen. Dabei ziehen Sie die aktuelle Literatur zum Thema ein.

4. Reflexionsgrad

Eine Auseinandersetzung mit Ihrer Lehrerrolle ist zu erkennen. Aufgrund der dargestellten Zusammenhänge kommen Sie zu durchdachten, nachvollziehbaren Erkenntnissen oder Schlussfolgerungen.